

# Streit um die Zwergdeckelschnecke

Bogenhausen: Areal um Brunnbach soll eingezäunt werden – Robert Brannekämper (CSU) protestiert

Der Bogenhausener Brunnbach ist seit über 100 Jahren ein beliebtes Freizeitgelände. Geht es nach dem städtischen Referat für Klima- und Umweltschutz, soll das aber bald enden: An dem Bach lebe nämlich die einheimische Zwergdeckelschnecke, erzählten Mitarbeiter jüngst im Bezirksausschuss Bogenhausen. Zum Schutz des Tiers müsse man eine Brücke und zwei Bänke abbauen, den Bachlauf ändern und das umliegende Gelände einzäunen. Gegen diese Pläne formiert sich nun Widerstand.

„Angeblich ist die Schnecke ein einzigartiges lokales Relikt

aus der Würmeiszeit“, sagt Robert Brannekämper, Fraktions-sprecher der CSU im Bezirks-ausschuss. „Doch die Behauptung hält der Überprüfung nicht stand“, meint er. Branne-kämper präsentierte am Diens-tag mit dem Fachanwalt Benno Ziegler eine Genetik-Studie der Universität Krakau, der zufolge die vermeintlich original Münchner Schnecke eng mit ähnlichen Tieren auf dem Bal-kan verwandt ist und in den 80er-Jahren ganz schnöde von Touristen importiert wurde. Das städtische Referat kenne diese Studie sehr wohl, sagt der CSU-Politiker.



**Doch kein Münchner Original:** die Schnecke vom Balkan.

Seine Forderung: „Alle Maß-nahmen an der Brunnbachleite müssen erst einmal gestoppt



**Die Brücke am Brunnbach** soll samt zwei Bänken entfernt, das Ufer umzäunt werden.

werden.“ Ein Brief an Oberbür-germeister Dieter Reiter (SPD), ein Antrag im Bezirksausschuss

Bogenhausen und eine Stadt-ratsanfrage sollen nun folgen.

PRIVAT (2)

iwi